

Geschäfts- bericht 2014/2015

Einleitung

Vorwort des Vorstands	5
4.0 bewegt die Gemüter	8
Kennzahlen	20
Bericht des Aufsichtsrats	22

Lagebericht

Geschäftsmodell	27
Forschung und Entwicklung	28
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	30
Branchenspezifische Rahmenbedingungen	31
Ertragslage	33
Vermögenslage	35
Finanzlage	36
Mitarbeiter	37
Nachtragsbericht	37
Chancen- und Risikoberichterstattung	38
Prognosebericht	42

Konzernabschluss

Bilanz	45
Gewinn- und Verlustrechnung	46
Gesamtergebnisrechnung	46
Eigenkapitalspiegel	47
Kapitalflussrechnung	48
Kurzfassung des Konzernabschlusses	49
Bestätigungsvermerk	50
Die Lenze-Gruppe am 30. April 2015	51



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Thema „intelligente Fabrik“ hat in den vergangenen Monaten zunehmend an Kontur gewonnen. In Deutschland spricht man in diesem Zusammenhang auch von der vierten industriellen Revolution. Im Kern geht es darum, mit moderner Informations- und Kommunikationstechnologien die Produktion von Gütern flexibler, schneller und effizienter zu gestalten.

Das sind genau die Themen, denen sich alle Lenzianer schon seit vielen Jahren verpflichtet fühlen. Aus diesem Grund sehen wir in Industrie 4.0 auch keine wirkliche Revolution, sondern vielmehr eine inhaltliche Klammer für technologische Entwicklungen, die uns eine Fülle von Chancen bieten werden und für deren Nutzung wir uns bereits weitgehend aufgestellt haben. So entwickelte sich beispielsweise unser Tochterunternehmen encoway in den letzten 15 Jahren zum Marktführer für Software für individualisierte Angebots- und Konfigurationsprozesse für technische Produkte.

Technische Neuerungen in Innovationen mit einem Kundennutzen zu veredeln, das sehen wir als unsere Aufgabe und daran haben wir bei Lenze auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich gearbeitet. So konnten wir erneut unseren Umsatz um gut vier Prozent steigern sowie unsere EBIT-Rendite im Rahmen der Erwartungen verbessern.

Starke Treiber unseres Wachstums waren die USA – hier konnten wir von Projekten für Ausrüstungsinvestitionen in die Automobilindustrie profitieren. Ebenso stark entwickelten sich Südeuropa und Benelux. Aber auch in Osteuropa konnten wir hervorragende Erfolge verzeichnen. Gut entwickelt haben sich unsere Aktivitäten in den Emerging Markets und China. Die Investitionen in die Internationalisierung der Lenze-Gruppe lassen sich also immer deutlicher an konkreten Erfolgen festmachen.

Vorwort des Vorstands

In das aktuelle Geschäftsjahr gehen wir mit einer leicht positiven Grundhaltung, obgleich die aktuellen Prognosen eine stagnierende Tendenz vorhersagen. Wir bauen weiter auf unsere Stärken, kräftigen unsere Vertriebe und richten unsere Entwicklungen noch schärfer am Kundennutzen aus. Den Beweis dafür treten wir in den kommenden Wochen an, denn wir stehen kurz vor der Markteinführung unserer neuen Inverterreihe i500 – eine neue Generation von Frequenzumrichtern, welche in Sachen Modularität, Handhabung und Robustheit neue Standards im Markt setzen wird. In Kombination mit unseren neuen Getrieben und den aktuellen Motoren können wir unseren Kunden Antriebspakete für ihre Maschinen kreieren, welche sich durch höchste Produktivität, Zuverlässigkeit und Einfachheit auszeichnen.



Dipl.-Ing. Frank Maier

Dipl.-Ing. Christian Wendler

Dr. rer. soc. oec. Yorck Schmidt

Wir sind davon überzeugt: Unser am Markt ausgerichtetes Denken und Handeln mit einer tiefen Verwurzelung in unseren Werten wird es uns erlauben, auch im aktuellen Geschäftsjahr unsere positive Entwicklung im Wachstum von Umsatz und Rentabilität weiter fortzuschreiben. Dafür können wir uns auf die starken Fähigkeiten und die Motivation unserer Mitarbeiter weltweit verlassen. Darauf sind wir heute stolz und morgen dient es uns als Ansporn!

Für die Lenze-Gruppe



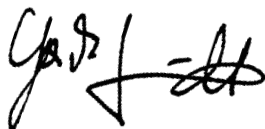
Christian Wendler

Vorsitzender des Vorstands der Lenze SE
Marketing und Vertrieb



Frank Maier

Innovation



Dr. Yorck Schmidt

Operations und Controlling/Finanzen

1

Ideen entwickeln

Sie wollen die beste Maschine bauen und haben schon erste Ideen dafür? Dann bringen Sie diese mit uns zu Papier: angefangen bei kleinen Innovationsritten im Detail bis hin zu komplett neuen Maschinen. Gemeinsam entwickeln wir ein auf Ihre Anforderungen abgestimmtes, intelligentes und nachhaltiges Konzept.

2

Konzepte erstellen

In Ihren Maschinenaufgaben sehen wir willkommene Herausforderungen. Wir unterstützen Sie mit unserem umfangreichen Know-how und liefern wertvolle Anstöße für Ihre Innovationen. Die einzelnen Bewegungs- und Steuerungsfunktionen betrachten wir dabei ganzheitlich und erarbeiten durchgängige Antriebs- und Automatisierungslösungen für Sie: so einfach wie möglich, so umfassend wie nötig.

4.0

bewegt die
Gemüter.

Wir bewegen
Industrie 4.0

3

Lösungen erarbeiten

Unsere einfache Formel für zufriedene Kunden: Eine aktive Partnerschaft mit kurzen Entscheidungswegen und einem individuell abgestimmten Angebot. Auf Grundlage dieses einfachen Prinzips begegnen wir schon seit langem den immer spezieller werdenden Kundenbedürfnissen im Maschinenbau.

4

Maschinen herstellen

Funktionsvielfalt im Einklang: Als einer der wenigen Komplettanbieter können wir Ihnen für jede Maschinenaufgabe genau die Produkte liefern, die Sie auch wirklich benötigen – nicht mehr und nicht weniger. Hierfür steht unser L-force Produktportfolio, eine konsistente Plattform für die Realisierung von Antriebs- und Automatisierungsaufgaben.

5

Betrieb sichern

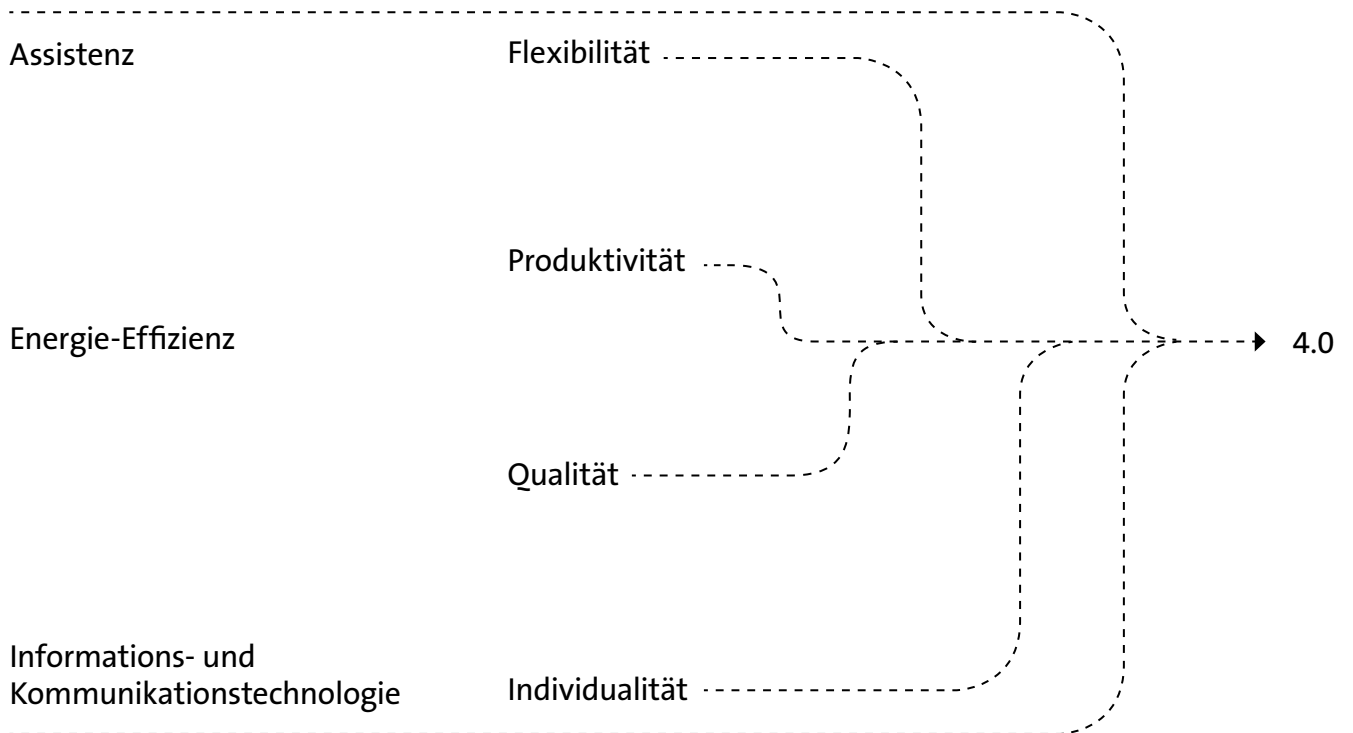
Produktivität, Zuverlässigkeit und täglich neue Spitzenleistungen – das sind unsere entscheidenden Erfolgsfaktoren für Ihre Maschine. Nach der Auslieferung bieten wir Ihnen durchdachte Service-Konzepte für einen dauerhaft sicheren Betrieb. Im Fokus steht hier die kompetente Unterstützung durch das exzellente Anwendungs-Know-how unserer erfahrenen Spezialisten im Aftersales.

Industrie 4.0 erfordert eine smarte Fabrik. Denn nur intelligente Maschinen können hochindividualisierte Produkte herstellen und dabei sowohl die Fertigungsgröße als auch die Produktionskosten klein halten. Doch die dafür benötigte Flexibilität der Maschine provoziert Komplexität.

Damit den Maschinenbauern dabei trotzdem alles einfach gemacht wird, entwickeln wir gemeinsam mit ihnen Ideen, um der Komplexität Herr zu werden. Dazu gehören

intelligente Technik,

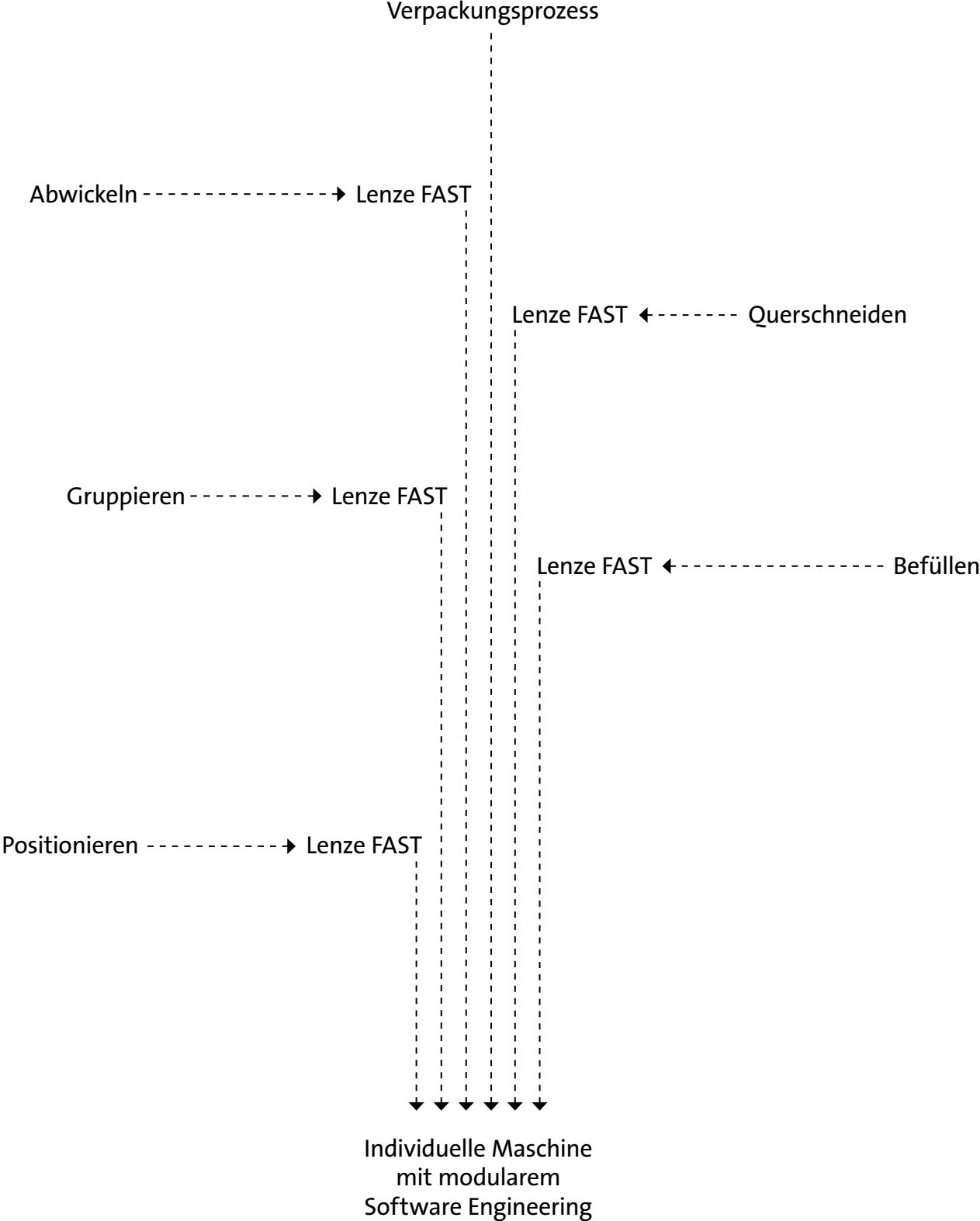
standardisierte modulare Software und moderne Konzepte, die die Maschinenbedienung vereinfachen sowie eine intelligente Systemintegration durch unsere qualifizierten Mitarbeiter.



Ständig neue Anforderungen erkennen, stemmen und realisieren – das sind die Hauptaufgaben für eine Maschine, die bei der Industrie 4.0 mithalten will. Möglich wird dies nur mit intelligenter Software, die flexibel und modular ist. Und genau das haben wir einfach gemacht: Denn mit der Application Software Toolbox Lenze FAST lässt sich die modulare Software-Struktur jeder Maschine an immer wieder

neue Bedürfnisse

anpassen. Lenze FAST ist also sozusagen wiederverwendbar – so werden Zeit, Mitarbeiterressourcen und Kosten eingespart.



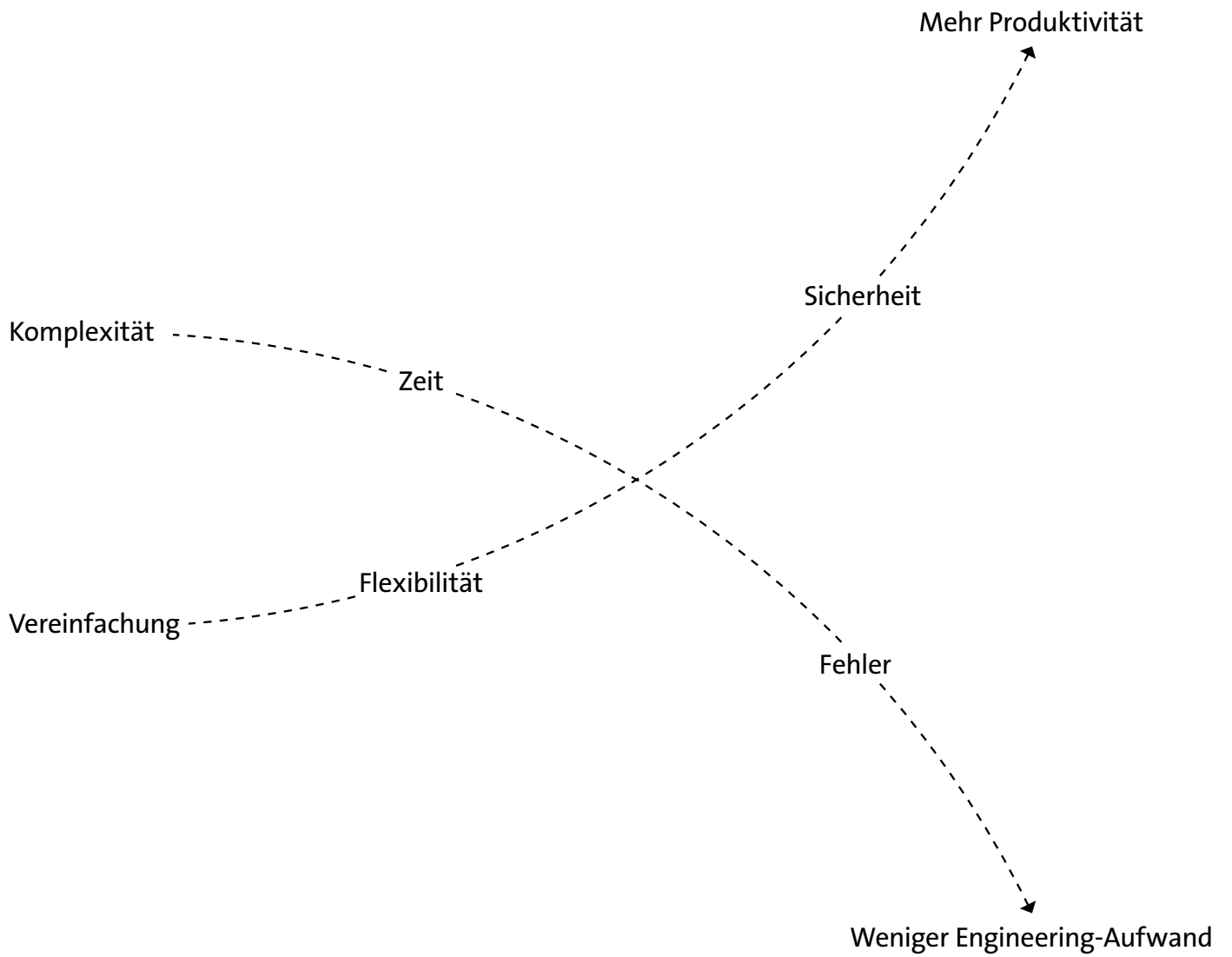
Phase 3: Lösungen erarbeiten

Wir haben langjährige Erfahrung in der Antriebs- und Automatisierungstechnik. Dank dieser Kompetenz finden wir optimale Systemlösungen, mit denen sich Prozesse hochintelligent vernetzen lassen. Und zwar so intelligent, dass sie sich mit guten Ergebnissen nicht zufrieden geben – sondern sich durch eine dynamische Antriebsauslegung in der laufenden Produktion ständig selbst verbessern.

Beste Voraussetzungen für die Industrie 4.0! Denn Produktionsaufgaben können so flexibel verändert und umgesetzt werden. Das führt zu

mehr Produktivität

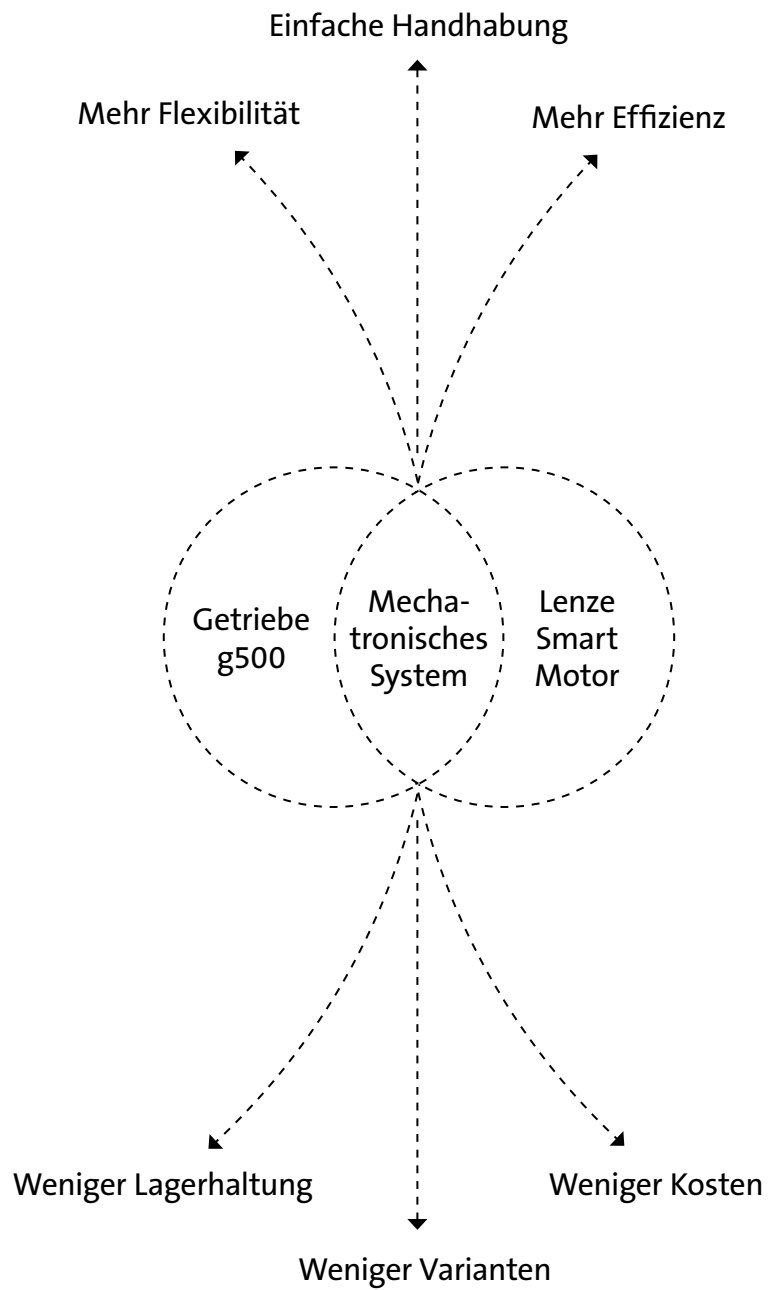
und weniger Engineering-Aufwand.



Wir haben einen großen Vorsprung: Das innovative Lenze Leistungsportfolio erfüllt bereits heute die neuesten Anforderungen, vor die Industrie 4.0 eine Maschine stellt. Wir haben frühzeitig erkannt, dass

flexible Lösungen

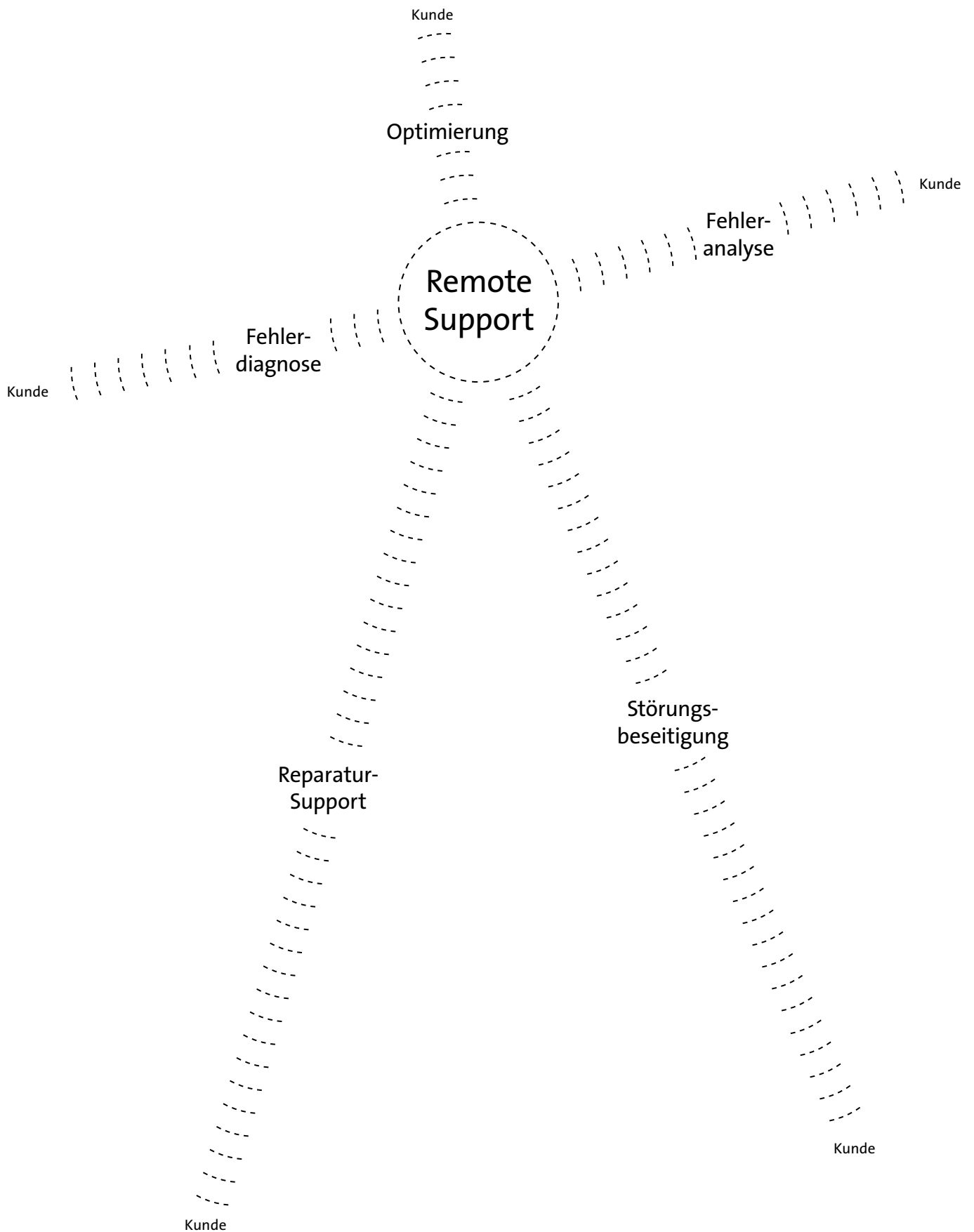
über Systemgrenzen hinweg notwendig sind, um für jede Maschinenaufgabe das richtige Produkt zu liefern. Dafür stehen exemplarisch unsere mechatronischen Antriebslösungen aus der neuen Getriebebaureihe g500 und der Lenze Smart Motor. Sie können flexibel an unterschiedlichste Maschinenaufgaben angepasst werden und lassen sich clever und einfach via Smartphone-App bedienen. Und das alles bei einer besseren Energieeffizienz, kleinerem Umfang und weniger Varianten.



Nichts geht über eine zuverlässige Maschine! Daher ist

Zuverlässigkeit

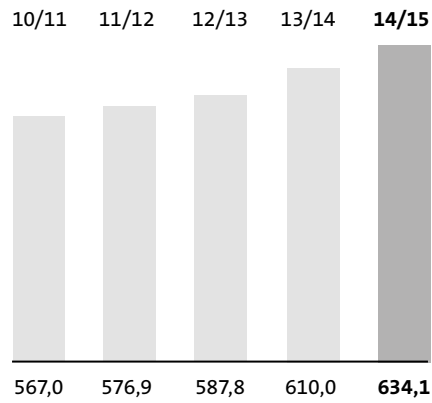
auch die oberste Tugend bei unseren intelligenten Servicekonzepten. Um den Betrieb bestehender Anlagen abzusichern und so eine hohe Produktivität zu gewährleisten, reagieren wir im Notfall sofort. Der Einsatz moderner Kommunikationstechnologien, wie unser Remote Support, ermöglicht uns eine Online-Fehler-Analyse und Störungsbeseitigung. So wird Industrie 4.0 einfach.



Kennzahlen

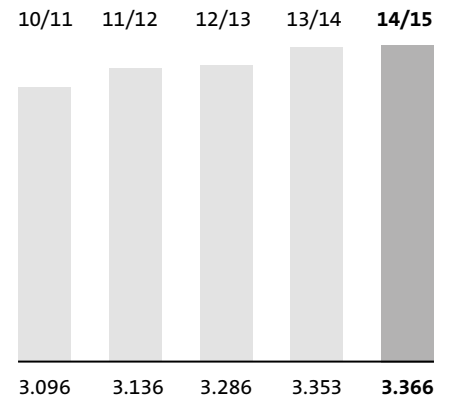
Umsatz

in Mio. €



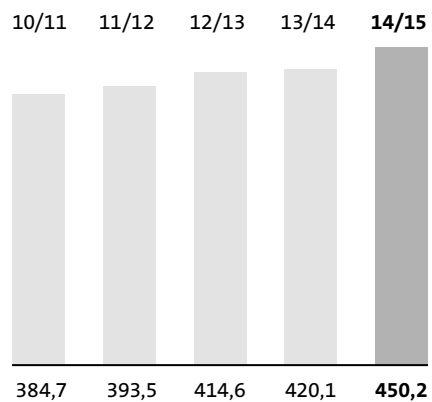
Mitarbeiter

jeweils zum 30.04.



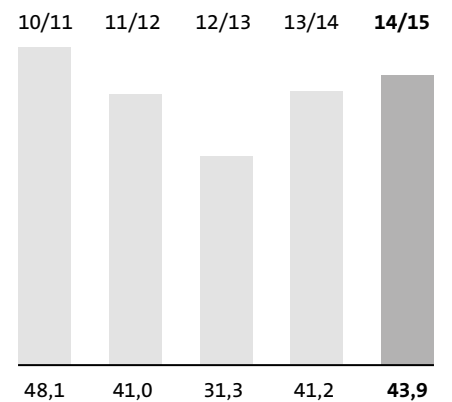
Bilanzsumme

in Mio. €



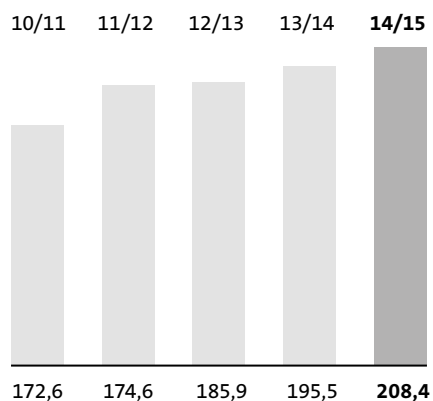
Cashflow

in Mio. €



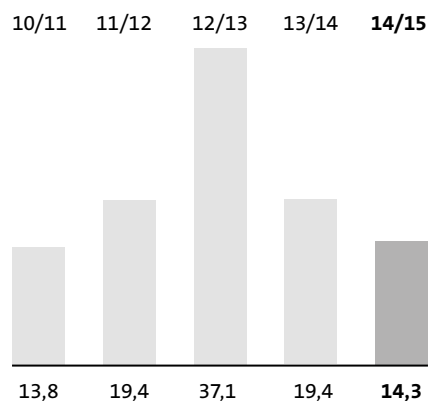
Personalaufwand

in Mio. €



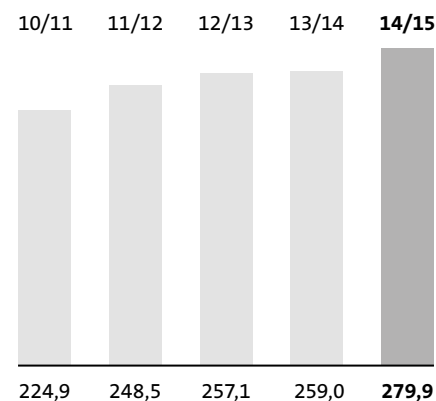
Investitionen

in Mio. €



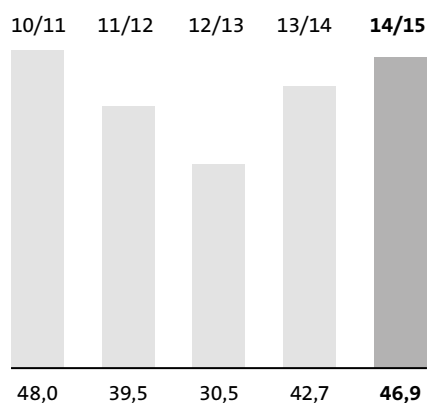
Eigenkapital

in Mio. €



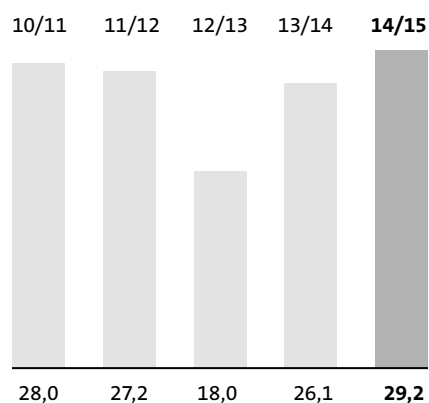
EBIT

in Mio. €



Jahresüberschuss

in Mio. €



Das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2014 bis 30. April 2015

Der Aufsichtsrat der Lenze SE hat sich im Berichtszeitraum in vier Sitzungen ausführlich mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens befasst. Er hat den Vorstand beraten und die Geschäftsführung überwacht. Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend alle Sachverhalte vor, die der Einbeziehung des Aufsichtsrats in den Entscheidungsprozess bedurften. Der Aufsichtsrat befasste sich insbesondere eingehend mit der Planung des Vorstandes, dem Risikomanagement mit spezieller Perspektive auf das Marktumfeld sowie den Zukunftsinvestitionen im Hinblick auf weitere Wachstumsmöglichkeiten der Lenze-Gruppe.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus in regelmäßigem Kontakt und hat sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Die Sitzungen des Aufsichtsrats fanden im Berichtszeitraum am 14. Mai 2014, 17. September 2014 und 13. Mai 2015 statt. Am 23. September 2015 wurde die Bilanzsitzung abgehalten.

In zwei Fällen wurde im März/April 2015 über eilbedürftige Angelegenheiten im schriftlichen Verfahren entschieden.

Jahres- und Konzernabschluss

Die Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Lenze SE sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und testiert. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die entsprechend § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen, insbesondere zur Errichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Da die Voraussetzungen des § 315a Abs. 3 HGB für eine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht erfüllt sind, wurde der Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014/2015 der Lenze SE mit dem Abschlussprüfer erörtert und geprüft. Gleiches gilt für den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer stimmt der Aufsichtsrat zu. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben und den Jahres- und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Aufsichtsrat



Dr. Jürgen Krumnow



Dr. Michael Paul



Nikolaus Belling



Max Finger



Dirk Brockmann



Dirk Schröder

Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Veränderungen im Aufsichtsrat der Lenze SE haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 13. Mai 2015 wurde Herr Christian Wendler als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands der Lenze SE für die Zeit vom 1. Mai 2016 bis zum 30. April 2021 wiedergewählt. Der Aufsichtsrat der Lenze SE dankt Herrn Wendler für seine erfolgreiche Tätigkeit.

Seinen Dank spricht der Aufsichtsrat zudem allen Mitgliedern der Unternehmensführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lenze-Gruppe für ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Aerzen, 23. September 2015

Für den Aufsichtsrat



Dr. Jürgen Krumnow
Vorsitzender

A photograph of a white wall featuring the Lenze logo and slogan. The logo consists of the word "Lenze" in a bold, blue, sans-serif font, with a slight 3D effect. Below it, the slogan "As easy as that." is written in a smaller, black, sans-serif font. The background is a blurred interior space with blue and white tones.

Lenze
As easy as that.

1. Geschäftsmodell

Als weltweit agierender Spezialist für Motion Centric Automation bietet Lenze ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsportfolio für den Markt der industriellen Automation: Von der Steuerung und Visualisierung über elektrische Antriebe bis hin zur Elektromechanik, sowie Engineering-Dienstleistungen und -Tools aus einer Hand. Insbesondere vor dem Hintergrund der Anforderungen um den Themenkomplex Industrie 4.0 bietet Lenze seinen Kunden ein Angebot, welches weltweit seinesgleichen sucht. Gemeinsam mit dem Kunden erarbeiten die Lenze-Experten durchgängige Antriebs- und Automatisierungslösungen, die die Realisierung, Produktion, Integration und den Service von Maschinen erleichtern. Die Kunden werden von einem internationalen Netzwerk aus Vertriebs- und Applikationsspezialisten unterstützt. So können sie sich überall, wo es „Made by Lenze“ heißt, auf exzellentes Maschinen-Know-how, innovative Ideen und höchste Qualitätsstandards verlassen. Das Unternehmen Lenze ist einer der wenigen Anbieter am Markt, der seine Kunden aus dem Maschinenbau in allen Phasen des Maschinenlebens unterstützt und ihnen dabei das Engineering so einfach wie möglich macht. Lenze steht für Produktivität, Zuverlässigkeit und Einfachheit.

Die Lenze-Gruppe wird über ihre Holding, die Lenze SE mit Hauptsitz in Aerzen bei Hameln, Niedersachsen, gesteuert. Die operativen Einheiten sind als flexible mittelständische Unternehmen aufgestellt – so sind die Entscheidungswege kurz, die Strukturen so einfach wie möglich und die Lenze-Lösungen stets am Kunden orientiert. Die Unternehmensgruppe ist mit eigenen Vertriebsgesellschaften, Forschungs- und Entwicklungsstandorten, Produktionswerken sowie einem Netz von Vertriebs- und Servicepartnern in 60 Ländern und in allen relevanten Regionen vertreten. Produktinnovationen und zukunftsfähige neue Konzepte sind elementare Bausteine für Lenzes Erfolg. Im Bereich Forschung und Entwicklung arbeitet Lenze daher mit einem umfangreichen internationalen Netzwerk aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen.

2. Forschung und Entwicklung

Das Thema Industrie 4.0 nimmt immer weiter an Fahrt auf und entwickelt sich zum zentralen Entwicklungsschwerpunkt des Standorts Deutschland mit entsprechender Würdigung durch staatliche Förderung. Hier engagierte sich Lenze auch weiterhin insbesondere im Spitzencluster „Intelligente technische Systeme“ (it's OWL) und in der Plattform Industrie 4.0 der Bundesregierung, neben einigen individuellen Projekten mit ausgewählten Hochschulen.

Die Komplexität hochvernetzter Anlagen macht ein effizientes Engineering für Maschinen- und Anlagenbauer auf der ganzen Welt zunehmend zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor. Lenze leistet einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssteigerung und Beschleunigung, insbesondere der Engineering-Prozesse. In diesem Rahmen haben wir unser Portfolio standardisierter Software-Bausteine – Lenze FAST genannt – um einen Robotik-Baustein mit sechs Freiheitsgraden erweitert. Durch die gekapselte Bahnplanung benötigt der Anwender damit keine speziellen Roboter-Programmierkenntnisse mehr. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Flexibilität von Produktionsmaschinen sehen wir bei unseren Kunden in den kommenden Perioden einen deutlich steigenden Bedarf für Robotik. Für das intuitive Bedienen und Beobachten von Maschinen machen wir dem Anwender mit dem Panel der Reihe v800 die neuen User Interface Technologien WPF und HTML5 für moderne Multi-Touch- und Gestensteuerung zugänglich.

Mit der Inverterreihe i500 wurde ein Produkt geschaffen, das in Sachen Einfachheit, Modularität und Kompaktheit bei Frequenzumrichtern neue Maßstäbe setzt und bereits vor seiner offiziellen Markteinführung auf hohes Kundeninteresse stößt. Mit der gestaffelten Einführung des Motors m500 P der Effizienzklasse IE3 wurde zudem der Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen angemessen Rechnung getragen.

Konsequent weitergeführt haben wir im Berichtszeitraum die Internationalisierung des Bereichs Forschung und Entwicklung. Die Zusammenarbeit unserer Entwicklungsteams in Deutschland, der Schweiz, den USA, China und Indien wurde durch die Etablierung vereinheitlichter Prozesse und Entwicklungswerkzeuge gefördert. In China wurde mit dem Getriebe g200 ein erstes lokales Produkt für den asiatischen Markt eingeführt, ein darauf zugeschnittener, neuer Motor m200 steht kurz vor seiner Fertigstellung.

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Marktumfeld, in dem wir uns weltweit befinden, ist trotz absehbar langfristig positiver Aussichten aktuell nach wie vor sehr volatil und damit so anspruchsvoll wie herausfordernd. Die veränderten Rahmenbedingungen unserer Branche erfordern eine besondere Agilität und Flexibilität von den Unternehmen. Die geopolitischen Krisen, wie der Russland-Ukraine-Konflikt, oder die Staatsschuldenkrise in der Eurozone, führen zu Verunsicherung, die sich aktuell in einer zurückhaltenden und volatilen Investitionsbereitschaft niederschlägt. Auf der anderen Seite profitiert gerade der exportorientierte deutsche Maschinen- und Anlagenbau derzeit von positiven Wechselkurseffekten, historisch geringen Zinsen sowie vorteilhaften Energie- und Rohstoffkosten.

Nach einem verhaltenen Start ins Jahr 2014 konnte die globale Wirtschaft im vergangenen Jahr um real 3,3 % zulegen. In den Industrieländern erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt real um durchschnittlich 1,8 %.

Der Schwerpunkt des Geschäftes der Lenze-Gruppe liegt in der Euro-Zone. Hier stieg das Bruttoinlandsprodukt 2014 um lediglich 0,8 % real. Die wesentlichen Impulse für die Konjunktur kamen vom Konsum. Unter den Bruttoanlageinvestitionen ist eine Belebung der Ausrüstungsinvestitionen trotz günstiger Finanzierungsbedingungen jedoch ausgeblieben. Eine deutliche Belebung der Nachfrage für die Technologiepartner des Maschinenbaus fand folglich ebenfalls nicht statt. In den EU-Ländern außerhalb der europäischen Währungsgemeinschaft entwickelten sich die Märkte besser. So konnte die Wirtschaft in der EU in Summe um immerhin 1,4 % wachsen.

Deutlich positiv entfaltete sich die US-Wirtschaft. Ab dem dritten Quartal kam es zu einer deutlichen Wachstumsbeschleunigung, so dass sich die Wirtschaftsleistung 2014 um real 2,4 % erhöhte. In den USA vollzieht sich derzeit eine Reindustrialisierung, wodurch der Bedarf an modernen Maschinen steigen wird. Von dieser Entwicklung werden Maschinenbauer aus den USA, wie auch aus Europa, profitieren.

In Asien war die Entwicklung geprägt von einer weiteren Wachstumsverlangsamung in der VR China. Die reale BIP-Zuwachsrate betrug in China 7,4 %, also leicht unter der Planzahl von 7,5 %. Aber auch in anderen Ländern lief der Wirtschaftsmotor nicht rund. Zu nennen sind hier vor allem Indien und die Türkei. Das indische Wirtschaftswachstum ist mit 5,8 % zwar höher ausgefallen als 2013, blieb aber weiter unter dem Potenzialwachstum. (Quelle: VDMA)

Lenze konnte sich in diesem Umfeld schwieriger Marktverhältnisse überproportional behaupten und einen moderaten Umsatzzuwachs im Geschäftsjahr 2014/2015 gegenüber dem Vorjahr um +4 % verzeichnen.

2. Branchenspezifische Rahmenbedingungen

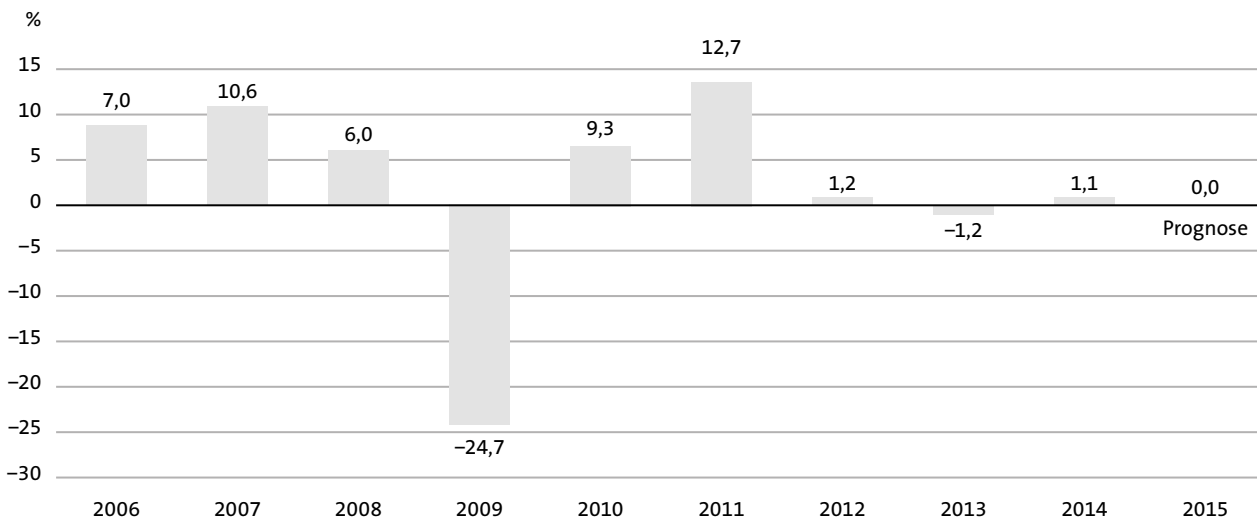
Das Jahr 2014 blieb für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau hinter den ursprünglich gehegten Erwartungen zurück. Statt des noch im Herbst 2013 von den VDMA-Volkswirten prognostizierten realen Produktionswachstums in der Größenordnung von 3 % konnte die Produktion nur um knapp 1 % zulegen, was der im Sommer 2014 revidierten Prognose entspricht.

Der Auftragseingang übertraf 2014 sein Vorjahresniveau um real 2 %. Dieser Zuwachs gilt gleichermaßen für die Inlands- als auch für die Auslandsnachfrage. Dabei entwickelten sich die Auslandsorders in den letzten Monaten des abgelaufenen Jahres tendenziell besser als die Bestellungen aus dem Inland.

Nachdem der VDMA seine Prognose für das Jahr 2015 nach unten korrigiert hat, rechnen die VDMA-Volkswirte nun nicht mehr mit einem Produktionswachstum für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau. (Quelle: VDMA)

Wir sehen die Wachstumsaussichten für den Maschinen- und Anlagenbau etwas verhaltener und erwarten einen leichten Rückgang.

Entwicklung der deutschen Maschinenproduktion Reale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA

Immer neue Impulse ergeben sich aus den globalen Megatrends. Hier sind vor allem der demographische Wandel als auch die Konsequenzen der Globalisierung zu nennen. Gepaart mit den stets weiter ausgreifenden technologischen Möglichkeiten werden die Innovationsschritte für den Maschinenbau kontinuierlich anspruchsvoller.

Als jüngste Entwicklung ist vor diesem Hintergrund sicherlich der Themenkomplex der Industrie 4.0 zu nennen, welcher auf der einen Seite bestehende und wachsende Anforderungen an moderne Produktionen integriert, wie z.B. die Energieeffizienz, auf der anderen Seite aber um weitere Anforderungen, wie z.B. die Assistenzfunktion für den Menschen in der Produktion oder die Individualisierung von Produkten anreicht. Unter anderem werden die Branchen der Transport- und Lagerlogistik sowie der Herstellungs- und Verpackungsprozess von sogenannten Fast Moving Consumer Goods von diesem Thema zusätzlich befeuert.

In Summe bereitet dies ein positives Umfeld insbesondere für Anbieter von Automations- und Antriebslösungen und Systemen in den Branchen Consumer Goods, Intralogistik und Automotive. Für Lenze ergeben sich durch die Konzentration auf diese Fokusindustrien neue Möglichkeiten.

3. Ertragslage

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2014/2015 ist geprägt von der Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie der zuvor beschriebenen Entwicklung auf den Weltmärkten.

Ertragslage	2014/2015		2013/2014		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse	634,1	101	610,0	100	24,1	4
Bestandsveränderung	-4,4	-1	-3,1	-1	-1,3	42
Aktiviertete Eigenleistungen	0,6	0	0,2	0	0,4	>100
Gesamtleistung	630,3	100	607,1	100	23,2	4
Materialaufwand	-268,9	-43	-260,7	-43	-8,2	3
Rohergebnis	361,4	57	346,4	57	15,0	4
Personalaufwand	-208,4	-33	-195,5	-32	-12,9	7
Abschreibungen	-15,6	-3	-14,8	-3	-0,8	5
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-90,5	-14	-93,4	-15	2,9	-3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	46,9	7	42,7	7	4,2	10
Finanzergebnis	-2,8	0	-3,1	-1	0,3	-10
Ergebnis vor Steuern	44,1	7	39,6	6	4,5	11
Ertragsteuern	-14,8	-2	-13,5	-2	-1,3	10
Ergebnis nach Steuern	29,3	5	26,1	4	3,2	12

Der Umsatz konnte im Geschäftsjahr 2014/2015 gegenüber dem Vorjahr um 24,1 Mio. € oder rd. 4 % auf 634,1 Mio. € gesteigert werden. In sämtlichen Regionen hat sich die Umsatzleistung positiv entwickelt.

Die Gesamtleistung im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich auf 630,3 Mio. € nach 607,1 Mio. € im Vorjahr. Ursächlich hierfür ist neben dem Umsatzanstieg die fortgesetzte Bestandsreduzierung.

Die Materialeinsatzquote, also das Verhältnis zwischen Materialaufwand und Gesamtleistung, verringerte sich leicht im Berichtsjahr auf 42,7 % nach 42,9 % im Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch Veränderungen im Produktmix begründet.

Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr 2014/2015 von 195,5 Mio. € im Vorjahr auf 208,4 Mio. € um 12,9 Mio. €. Das ist begründet durch moderate Lohn- und Gehaltsanpassungen. Darüber hinaus ist der durchschnittliche Mitarbeiterstand im abgelaufenen Jahr kapazitätsbedingt um 48 Mitarbeiter gestiegen. Die Personalaufwandsquote ist von 32,2 % im Vorjahr auf 33,1 % im Berichtsjahr gestiegen.

Die Abschreibungen sind gegenüber Vorjahr leicht um 0,8 Mio. € gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge, einschließlich Beteiligungsergebnis, verringern sich um 2,9 Mio. €. Der geringere Aufwand ist im Wesentlichen durch Währungskurseffekte begründet.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist im Geschäftsjahr 2014/2015 gegenüber dem Vorjahr 42,7 Mio. € auf 46,9 Mio. € gestiegen, was einer EBIT-Quote von 7,4 % entspricht.

Das Finanzergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr verringerte sich leicht von 3,1 Mio. € im Vorjahr auf 2,8 Mio. €.

Unter Berücksichtigung latenter Steuern führt der Steuer- aufwand von 14,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2014/2015 dazu, dass sich die Steuerquote auf 33,6 % gegenüber dem Vorjahr mit 34,1 % um 0,5 % Punkte verbessert.

Das Konzernergebnis 2014/2015 beträgt vor Abzug von Fremdanteilen 29,3 Mio. €.

Insgesamt haben wir die Prognose des Vorjahres (leichte Steigerung des Umsatzes und Ergebnisses) erreicht.

4. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Lenze SE zum Bilanzstichtag 30. April 2015 ist geprägt durch eine positive Ertrags- und Finanzlage. Die Bilanzsumme beträgt 450 Mio. €.

Vermögenslage	2014/2015		2013/2014		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Aktiva						
Langfristig gebundenes Vermögen	161	36	153	36	8	5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	289	64	267	64	22	8
<i>Vorräte</i>	104	23	100	24	4	4
<i>Lieferforderungen</i>	97	22	86	21	11	13
<i>Flüssige Mittel</i>	72	16	67	16	5	7
<i>Sonstiges Vermögen</i>	16	3	14	3	2	14
Bilanzsumme	450	100	420	100	30	7
Passiva						
Eigenkapital	280	62	259	62	21	8
Langfristiges Fremdkapital	58	13	54	13	4	7
Kurzfristiges Fremdkapital	112	25	107	25	5	5
Bilanzsumme	450	100	420	100	30	7

Zum 30. April 2015 weist die Lenze-Gruppe nach 259 Mio. € im Vorjahr ein Eigenkapital von 280 Mio. € aus. Die Eigenkapitalquote erreicht trotz des Anstiegs der Bilanzsumme 62,2 %. Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital im Verhältnis zum gesamten Anlagenvermögen) beläuft sich auf 100 %. Darüber hinaus sind 54,8 % der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände durch Eigenkapital langfristig finanziert. Damit setzt die Lenze-Gruppe ihre Strategie einer nachhaltigen Eigenmittelausstattung fort.

Das langfristige Fremdkapital ist im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung von langfristigen Rückstellungen um 4 Mio. € gestiegen. Die Summe aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital decken zum Bilanzstichtag 75,1 % der Gesamt-Aktiva ab. Das kurzfristige Fremdkapital ist um 5 Mio. € auf 112 Mio. € gestiegen.

Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 161 Mio. €. Das kurzfristig gebundene Vermögen ist um 22 Mio. € auf 289 Mio. € gestiegen. Die Lenze-Gruppe verfügt zum Ende des Geschäftsjahres 2014/2015 über flüssige Mittel in Höhe von insgesamt 72 Mio. €.

5. Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung zeigt folgendes Bild:

Kapitalflussrechnung	2014/2015	2013/2014	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Brutto-Cashflow	43,9	41,2	2,7	7
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	0,1	1,3	-1,2	-92
Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit	44,0	42,5	1,5	4
Investitionen	-13,1	-15,3	2,2	14
Akquisitionen	0,0	-2,2	2,2	100
Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit	-13,1	-17,5	4,4	25
Ausschüttungen	-18,6	-20,4	1,8	9
Veränderung Bank- / Finanzverbindlichkeiten	-9,0	-5,4	-3,6	-67
Mittelabfluss / -zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-27,6	-25,8	-1,8	-7
Veränderung der flüssigen Mittel (inkl. Wechselkursänderungen)	5,2	-0,8	6,0	>100
Flüssige Mittel am 1. Mai	66,6	67,4	-0,8	-1
Flüssige Mittel am 30. April	71,8	66,6	5,2	8

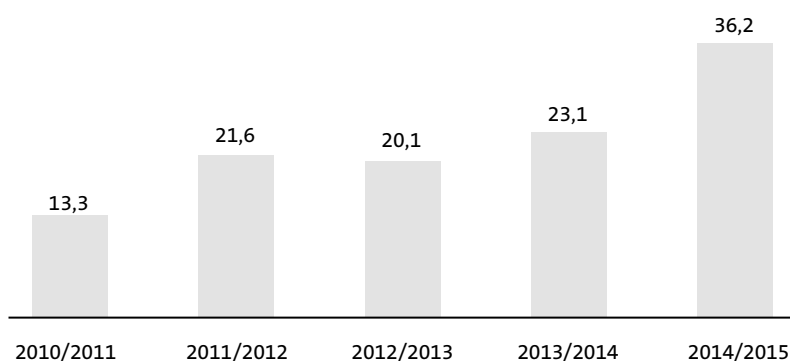
Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurde ein Brutto-Cashflow von 43,9 Mio. € erwirtschaftet.

Der Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit stieg im Geschäftsjahr 2014/2015 auf 44,0 Mio. €, gegenüber einem Mittelzufluss in Höhe von 42,5 Mio. € im Vorjahr.

Bei den Sachanlageinvestitionen im Geschäftsjahr 2014/2015 in Höhe von 13,1 Mio. € handelt es sich um Ersatzinvestitionen, Rationalisierungsinvestitionen sowie Investitionen in Werkzeuge und Maschinen für neue Produkte.

Die im Geschäftsjahr 2014/2015 geleistete Gewinnausschüttung belief sich auf 18,6 Mio. €.

Netto-Finanzsaldo in Mio. €



6. Mitarbeiter

Hoch qualifizierte Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Realisierung unserer wachstumsorientierten Unternehmensstrategie. Lenze positioniert sich weltweit als attraktiver Arbeitgeber. Zum wiederholten Mal bekam Lenze 2015 von dem unabhängigen Research Unternehmen Top Employers Institute die Auszeichnung „Top Arbeitgeber Ingenieure“ und erstmalig die Auszeichnung „Top Arbeitgeber Deutschland“. Zudem ließ Lenze seine Ausbildung vom unabhängigen Recruiting-Unternehmen AUBI-plus aus Hüllhorst auditieren und ist nun zertifizierter Ausbildungsbetrieb mit dem Gütesiegel „Best Place to Learn“. Seinen Mitarbeitern bietet Lenze eine wettbewerbsfähige Vergütung, fachspezifische Fort- und Weiterbildung, eine strukturierte Nachfolgeplanung und die spezifische Förderung junger Fach- und Nachwuchskräfte. Gefördert werden zudem Entsendungen in andere Gesellschaften innerhalb der Lenze-Gruppe und das Arbeiten in internationalen bereichs- und gesellschaftsübergreifenden Teams. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowie eine ausgeglichene Work-Life-Balance unserer Mitarbeiter gehören zu den wesentlichen Ansätzen unserer familienorientierten Firmen-Kultur.

Die Zahl der zum Jahresende in der Lenze-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter stieg um 13 Personen von 3.353 im Vorjahr auf 3.366 zum Ende des Berichtsjahres. Im Durchschnitt waren im Berichtsjahr 3.383 Mitarbeiter nach 3.335 Mitarbeitern im Vorjahr beschäftigt.

Die Zahl der im Durchschnitt in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter ist im Geschäftsjahr 2014/2015 um 4 Personen auf 1.715 Mitarbeiter gesunken. Der Anteil der im Inland beschäftigten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft beträgt nahezu unverändert 51 %.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, bestehen nicht.

1. Chancen- und Risikobericht

Der bewusste und verantwortungsvolle Umgang mit unternehmerischen Chancen und Risiken ist Teil unserer täglichen Arbeit. Die Lenze-Gruppe will bewusst die Chancen des Wandels nutzen, wobei die Vermeidung von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, Priorität hat. Um dies sicherzustellen, haben wir ein Risikomanagementsystem installiert. Innerhalb dieses Prozesses führen alle Gesellschaften der Lenze-Gruppe eine fortlaufende Risikoanalyse und -bewertung durch, die zu entsprechenden Maßnahmen und Aktionen zur Reduzierung wesentlicher Risiken führt, die die Ertragslage beeinträchtigen oder die Existenz des Unternehmens bedrohen könnten. Grundprinzipien sowie deren Anwendung sind in der Richtlinie Risikomanagement dokumentiert, die die systematische, frühzeitige Risikoerfassung und -bewertung, interne Revision sowie das Unternehmenscontrolling umfasst und in die bestehenden Organisations- und Führungsstrukturen integriert ist.

Der kontinuierliche Wandel im Umfeld des Unternehmens gebietet es aber auch, neue Chancen und Entwicklungen auf den Märkten frühzeitig zu erkennen und die Weichen für deren positive Nutzung zu stellen.

1.1 Chancen

Die Lenze-Gruppe ist mit ihrem Produkt- und Leistungsangebot und ihrer weltweiten Präsenz gut positioniert, um an den erwarteten Megatrends der Zukunft zu partizipieren.

Die Chancen der Lenze-Gruppe resultieren insbesondere aus den folgenden Faktoren.

Industrie 4.0

Im Thema Industrie 4.0 versammeln sich diverse technologische Entwicklungen, auf welche Lenze schon seit einigen Jahren besonderes Augenmerk legt. Für die Kernkundschaft von Lenze, den innovativen mittelständischen Maschinenbau, stellen die Anforderungen der Industrie 4.0 einen besonderen Komplexitätsgrad dar, da sich die Innovationschritte für moderne Maschinen beschleunigen und parallelisieren. Zudem werden die horizontale und vertikale Integration der Maschinen in einen Produktionsverbund

zunehmend wichtiger. Die Kompetenz der Integration verschiedener Technologien auf einen Anwendungsbezug ist heute wertvoller denn je. In diesem Spannungsfeld sehen wir Lenze als Technologiepartner unserer Kunden hervorragend aufgestellt. Industrie 4.0 bietet somit in den kommenden Jahren eine Fülle von Chancen für uns wie für unsere Kunden.

Globale Präsenz und Markt

Die Nachfrage der Kunden bewegt sich auf einer globalen Ebene, wir investieren daher weiter in die Wachstumsmärkte und bauen unsere Standorte und Kompetenzen vor Ort aus. Wesentlich sind hierbei die intensive internationale Aufstellung unserer Teams sowie die Ausweitung des Service- und After-Sales-Netzwerkes. Lenze ist heute mit Vertriebsgesellschaften, Entwicklungs- und Produktionswerken sowie Logistikzentren und Servicestationen in 60 Ländern und auf allen Kontinenten vertreten. So können wir unseren Kunden überall die Nähe bieten, die eine erfolgreiche Zusammenarbeit erst möglich macht. Zur Erkennung der Chancen, die sich aus Trends oder den Veränderungen von Markt- und Wettbewerbsverhältnissen ergeben, greifen wir auf die Erkenntnisse unserer eigenen Market Intelligence zu.

Fokusindustrien

Mit unserem Leistungsangebot Motion Centric Automation bieten wir intelligente, integrierte Antriebs- und Automatisierungslösungen, die an den Markt- und Kundenbedürfnissen orientiert sind und einen echten Mehrwert für den Maschinenbauer wie den Maschinenbetreiber bieten. Wir erarbeiten gemeinsam mit unseren Kunden Lösungen, die sie in eine bessere Wettbewerbsposition bringen. Wir fokussieren uns auf Branchen die auch in Zukunft wachsen werden: Consumer Goods, Intralogistik und Automotive.

Energieeffizienz

Unsere Produkte sind Best-in-Class. Sie sind einfach zu handhaben und erfüllen bestehende und künftige gesetzliche Vorgaben und Marktanforderungen in Bezug auf die Energieeffizienz. Insbesondere im Zusammenspiel von Mechanik, Elektronik und Software ergeben sich niedrigste Energieverbräuche. Zudem entwickeln wir unsere Beratungskompetenzen weiter und bieten unseren Kunden intelligente, energieeffiziente Lösungen – die Lenze BlueGreen Solutions.

1.2 Risiken

Folgende Risikobereiche stehen bei Lenze derzeit besonders im Fokus:

Vorratsverwertungsrisiken

Um unsere Lieferfähigkeit sicherzustellen und gleichzeitig Abwertungs- und Verschrottungsrisiken zu minimieren, ist das Monitoring der Bestände ein zentraler Bestandteil unserer Risikobegrenzungsmaßnahmen. Hierzu gehören u.a. die Definition von Bestandszielen sowie die Optimierung der Dispositionsprozesse durch kontinuierliche Pflege der definierten Mindestbestände für Vor- und Endprodukte. Darüber hinaus haben wir die Überführung der dezentralen Lagerbestände in unsere zentralen Logistikzentren im abgelaufenem Geschäftsjahr konsequent fortgeführt.

Beschaffungsrisiken

Rohstoffpreisänderungen und die Wettbewerbssituation am Markt führen zu einer latenten Gefahr der Beschaffung. Wir stellen die Versorgung mit Materialien und Dienstleistungen über die zentral gesteuerte Organisationseinheit Global Sourcing sicher. Das Global Sourcing Team ermöglicht es der Lenze-Gruppe, hohe Qualität und Lieferperformance sicherzustellen und gleichzeitig von den Vorteilen globaler Beschaffungsmärkte zu profitieren.

Gewährleistungs- und Haftungsrisiken

Der Einsatz fehlerhafter Produkte kann beim Kunden zu Schäden, außerplanmäßigen Reparaturmaßnahmen oder Rückrufaktionen führen, die Haftungsansprüche oder Reputationsschäden auslösen können. Zur Vermeidung derartiger Risiken hat die Lenze-Gruppe ein zertifiziertes Qualitätsmanagement-System im Einsatz. Dazu gehören strenge Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie kontinuierliche Prozessverbesserungen in der Produktion, um die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Gewährleistungs- und Haftungsrisiken so gering wie möglich zu halten.

Liquiditätsversorgung

Die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit ist unverzichtbare Voraussetzung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Um konzernweit sämtliche Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können, werden liquide Mittel von ca. 72 Mio. € zum Bilanzstichtag bereitgehalten. Zusätzlich

haben wir Maßnahmen ergriffen, um auch die Liquidität für zukünftiges Wachstum schon heute sicherzustellen. Hierzu gehören fest vereinbarte Kreditlinien mit unseren Finanzierungspartnern.

Währungsentwicklungen

Da die Lenze-Gruppe einen signifikanten Anteil ihres Geschäfts außerhalb der Euro-Länder tätigt, könnten Währungsschwankungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflussen. Als wesentliche risikobehaftete Fremdwährungspositionen werden vor allem die Währungen US-Dollar, Britische Pfund, Chinesische Renminbi und Schweizer Franken gesehen. Währungsrisiken reduzieren wir insbesondere durch das „Natural Hedging“, das heißt, indem wir die Belegung der Produktionskapazitäten und Einkauf an unseren weltweiten Standorten flexibel anpassen. Einen anderen Teil der Währungsrisiken kompensieren wir durch Sicherungsgeschäfte.

Rechtliche Risiken

Innovation und Know-how sind wesentliche Grundlagen für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und den zukünftigen Erfolg. Die Vermeidung von schädlichem Wissensabfluss und der Verwendung Lenze-eigener innovativer Ideen durch Dritte genießt daher oberste Priorität. Die damit beauftragte Abteilung „Patentmanagement“ sichert in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen unser geistiges Eigentum. Die Aufgabe umfasst die Beobachtung, Bewertung und Verhinderung schädlicher Schutzrechte Dritter sowie den Schutz unseres eigenen geistigen Eigentums über Patente. Zudem beinhaltet sie die Vermeidung potentieller Schutzrechtsverletzungen und darauf folgende Rechtsstreitigkeiten, Produktionsstillstände oder Lizenzkosten.

Prüfung des Risikomanagementsystems

Wir haben unser Risikomanagementsystem im Geschäftsjahr 2014/2015 von unserem Abschlussprüfer prüfen lassen. Die Prüfung hat ergeben, „dass der Vorstand die entsprechend § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen insbesondere zur Errichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.“

2. Prognosebericht

Unser Markt für Antriebs- und Automatisierungstechnik hat sich in den vergangenen Jahren stabil entwickelt. Eigene Analysen prognostizieren für unsere Marktsegmente weiterhin ein weltweites Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Mit der im Herbst auf den Markt kommenden Inverterreihe i500 stärken wir unser schon sehr gutes Portfolio für die industrielle Automation weiter und stützen unsere Möglichkeiten der effektiven Marktbearbeitung. Mit den neuen Invertern bieten wir dem breiten Maschinenbau weltweit ein Kernprodukt, das universell einsetzbar und in den Dimensionen der Baugröße, des Querschnitts auf die Anwendung sowie der Einfachheit der Inbetriebnahme neue Maßstäbe setzen wird. Von der Markteinführung unserer Neuerungen erwarten wir deutlich positive Auswirkungen auf das Umsatzwachstum.

Mit unseren Lösungen und Leistungen für die Automatisierung von Maschinen verschaffen wir unseren Kunden Freiraum, sich auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren. Im intensiven internationalen Wettbewerb haben Lenze-Kunden somit den entscheidenden Vorteil, vom gesammelten Können von über 500 Maschinen-Spezialisten zu profitieren. Lenze hat eine fast 70-jährige Historie im Markt und automatisiert über 1.000 verschiedene Maschinentypen pro Jahr.

Wir folgen den Wachstumsmärkten des Maschinenbaus und bauen unsere globale Präsenz weiter aus. Im aktuell laufendem Geschäftsjahr liegt der Fokus auf Investitionen in unsere Vermarktungsaktivitäten, wie beispielsweise den Ausbau und die Stärkung der Vertriebskapazitäten sowie des internationalen Service – und Dienstleistungsangebots.

Die Automotive Branche ist die Vorreiterbranche in der Industrie 4.0., Intralogistik ist die Branche für das Internet der Dinge und im Bereich Consumer Goods kommt es auf Maschinen an, die sehr modular und flexibel aufgebaut sind – auch ein Charakteristikum der Industrie 4.0. Wir erwarten hier mittel- bis langfristig eine Sonderkonjunktur und sehen uns mit unserem Leistungsangebot und der Fokussierung auf diese Industrien gut aufgestellt.

Positive Effekte erwarten wir aus den Wechselkursen. Diese dürften allerdings nur mittelfristig gelten. Der schwache Euro birgt grundsätzlich eine große Gefahr: Denn immer wenn eine Währung abwertet, lassen sich Defizite der Leistungen der Unternehmen über einen günstigeren Preis im Ausland kaschieren. Bis zu dem Punkt, an dem die Innovationskraft und die Kraft für eigenständige Unternehmensentwicklungen deutlich zurückfallen. Daher ist es wichtig, kontinuierlich weiter unsere Wettbewerbsfähigkeit durch Innovationen und Produktivität zu stärken.

Der VDMA konnte seine aus dem Herbst letzten Jahres stammende Prognose, nach der die reale Produktion von Maschinen und Anlagen in Deutschland in 2015 um 2 % steigen sollte, nicht mehr halten und prognostiziert nun für das laufende Jahr ein Null-Wachstum. Wir schätzen die Entwicklung jedoch noch weniger positiv ein und erwarten in wichtigen Märkten einen leichten Rückgang. Für das kommende Geschäftsjahr haben wir keinen Anlass, von einer Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auszugehen. Die Krise im Euroraum wird sich fortschreiben, in der Ukraine spüren wir keine Entspannung, das gilt auch für den Nahen Osten. Die aktuellen Entwicklungen in China sehen wir mit großer Sorge; unserer Beurteilung nach steht China vor einer deutlichen Neuorientierung und wird als Wachstumstreiber für die Weltwirtschaft weitgehend ausfallen. Positive Entwicklungen erwarten wir hingegen in den USA und in geringerem Umfang in Lateinamerika. Nichts desto weniger rechnen wir im laufenden Geschäftsjahr 2015/2016 mit einem Umsatzwachstum auf dem Niveau der Vorjahre. Unsere Profitabilität (EBIT-Rendite) wird sich aufgrund der Vielzahl von Effizienzmaßnahmen in 2015/2016 leicht verbessern.



	30. April 2015	30. April 2014
	T€	T€
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	42.058	42.280
Sachanlagen	102.586	99.388
<i>Beteiligungen an assoziierten Unternehmen</i>	967	651
<i>Andere Beteiligungen und langfristige Ausleihungen</i>	3.441	3.399
Finanzanlagen	4.408	4.050
Andere langfristige Vermögenswerte	990	662
Latente Steuern	10.950	6.719
Langfristiges Vermögen	160.992	153.099
Vorräte	103.708	100.177
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.321	86.448
Andere kurzfristige Vermögenswerte	11.676	10.508
Ertragsteuerforderungen	2.129	3.233
Flüssige Mittel	71.763	66.595
<i>Zwischensumme</i>	286.597	266.961
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.586	0
Kurzfristiges Vermögen	289.183	266.961
	450.175	420.060
Passiva		
Grundkapital	32.000	32.000
Kapitalrücklage	43.805	43.805
Gewinnrücklagen	199.847	189.401
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	1.578	-8.372
Der Lenze SE zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	277.230	256.834
Anteile anderer Gesellschafter	2.699	2.195
Eigenkapital	279.929	259.029
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.355	14.298
Andere langfristige Rückstellungen	5.079	4.384
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30.000	34.445
Andere langfristige Verbindlichkeiten	48	67
Latente Steuern	1.396	1.187
Langfristiges Fremdkapital	57.878	54.381
Kurzfristige Rückstellungen	63.277	54.521
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.567	9.073
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.995	23.514
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	19.529	19.542
Kurzfristiges Fremdkapital	112.368	106.650
	450.175	420.060

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014/2015	2013/2014
	T€	T€
Umsatzerlöse	634.133	609.971
Bestandsveränderung	-4.364	-3.144
Aktiviertete Eigenleistungen	574	253
Gesamtleistung	630.343	607.080
Materialaufwand	-268.935	-260.687
Rohergebnis	361.408	346.393
Personalaufwand	-208.398	-195.457
Abschreibungen	-15.646	-14.830
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-109.516	-104.514
Sonstige betriebliche Erträge	18.666	10.776
Beteiligungsergebnis	357	360
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	46.871	42.728
Finanzergebnis	-2.816	-3.097
Ergebnis vor Steuern	44.055	39.631
Ertragsteuern	-14.811	-13.507
Ergebnis nach Steuern	29.244	26.124
<i>Ergebnisanteil von Minderheiten</i>	878	698
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der Lenze SE</i>	28.366	25.426

Gesamtergebnisrechnung

	2014/2015	2013/2014
	T€	T€
Jahresergebnis	29.244	26.124
Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse		
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
<i>Veränderung der Neubewertung</i>	-5.693	-317
<i>Latente Steuereffekte</i>	1.017	123
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-4.676	-194
Zu reklassifizierende Ergebnisse		
<i>Unterschiede aus der Währungsumrechnung</i>	14.911	-3.609
Sonstiges Konzernergebnis	10.235	-3.803
Gesamtergebnis	39.479	22.321
<i>Anteil der Aktionäre der Lenze SE</i>	38.316	21.787
<i>Anteil anderer Gesellschafter</i>	1.163	534

Eigenkapitalspiegel zum 30. April 2015

	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung		Anteil der Lenze SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
				Währungsumrechnung	Pensionen			
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 30. April 2013	32.000	43.805	183.943	-1.060	-3.673	255.015	2.097	257.112
Übriges Konzernergebnis, brutto	0	0	0	-3.445	-317	-3.762	-164	-3.926
Latente Steuern	0	0	0	0	123	123	0	123
Übriges Konzernergebnis, netto	0	0	0	-3.445	-194	-3.639	-164	-3.803
Jahresüberschuss	0	0	25.426	0	0	25.426	698	26.124
Konzern-gesamtergebnis	0	0	25.426	-3.445	-194	21.787	534	22.321
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	44	44
Dividenden	0	0	-19.968	0	0	-19.968	-480	-20.448
Stand 30. April 2014	32.000	43.805	189.401	-4.505	-3.867	256.834	2.195	259.029
Übriges Konzernergebnis, brutto	0	0	0	14.626	-5.693	8.933	285	9.218
Latente Steuern	0	0	0	0	1.017	1.017	0	1.017
Übriges Konzernergebnis, netto	0	0	0	14.626	-4.676	9.950	285	10.235
Jahresüberschuss	0	0	28.366	0	0	28.366	878	29.244
Konzern-gesamtergebnis	0	0	28.366	14.626	-4.676	38.316	1.163	39.479
Dividenden	0	0	-17.920	0	0	-17.920	-659	-18.579
Stand 30. April 2015	32.000	43.805	199.847	10.121	-8.543	277.230	2.699	279.929

Kapitalflussrechnung

	2014/2015	2013/2014
	T€	T€
Jahresergebnis	29.244	26.124
Veränderung langfristiger Rückstellungen	1.324	250
Abschreibungen auf Anlagevermögen	15.646	14.830
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-2.362	622
Ergebnis aus Anlagenabgängen	10	-577
Brutto-Cashflow	43.862	41.249
Veränderung der Vorräte	-436	2.859
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-5.964	-5.639
Veränderung der übrigen Rückstellungen	6.699	6.128
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten	-187	-2.072
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	112	1.276
Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit	43.974	42.525
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-900	-1.386
Investitionen in Sachanlagen	-13.098	-14.881
Akquisitionen (-) / Veräußerung von Bereichen (+)	0	-2.169
Investitionen in Finanzanlagen	-283	-926
Erlöse aus Anlagenabgängen	1.213	1.889
Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit	-13.068	-17.473
Ausschüttungen	-18.579	-20.448
Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	4.417	16.905
Tilgung von Bankdarlehen	-8.944	-21.454
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-4.506	-795
Mittelabfluss / -zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-27.612	-25.792
Veränderung der flüssigen Mittel	3.294	-740
Veränderung durch Wechselkursänderungen	1.874	-58
Flüssige Mittel am 1. Mai	66.595	67.393
Flüssige Mittel am 30. April	71.763	66.595

Allgemeine Erläuterungen

Der Konzernabschluss der Lenze-Gruppe wird von der Lenze SE mit Sitz in Aerzen, Hans-Lenze-Straße 1, als Obergesellschaft aufgestellt. Die Lenze SE ist als Aktiengesellschaft europäischen Rechts im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter HRB 204803 eingetragen.

Das Geschäftsjahr der Lenze SE und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum vom 1. Mai bis 30. April. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalpiegel und Kapitalflussrechnung werden in Tausend Euro (T€) oder Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Lenze SE stellt ihren Konzernabschluss nach der Vorschrift des § 315a Abs. 3 HGB in Verbindung mit der Verordnung der Europäischen Union (EG-Nr. 1606/2002) freiwillig nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Dieser IFRS-Konzernabschluss befreit von der Pflicht zur Aufstellung eines HGB-Konzernabschlusses.

Die IFRS werden in der Form angewendet, wie sie im Rahmen des Anerkennungsverfahrens durch die Europäische Kommission in nationales Recht umgesetzt wurden. Darüber hinaus werden die sich aus § 315a Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 HGB ergebenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet. Die Anforderungen aller Standards, die zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwenden waren, wurden mit Ausnahme des IAS 24 (Angabe der Bezüge und der daraus resultierenden Verpflichtungen sowie Forderungen gegenüber ehemaligen und jetzigen Organmitgliedern) vollständig erfüllt.

Bestätigungsvermerk

Die Lenze SE stellt Ihren Konzernabschluss nach der Vorschrift des § 315a Abs. 3 HGB auf. Sie berichtet entsprechend der IFRS (International Financial Reporting Standards), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Bei dem in diesem Geschäftsbericht wiedergegebenen Konzernabschluss handelt es sich um eine Kurzfassung des Konzernabschlusses, die nicht sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Bestandteile eines Konzernabschlusses enthält.

Zum vollständigen Konzernabschluss hat die Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, am 8. August 2015 ihren Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Bestätigungsvermerk enthält eine Einschränkung dahingehend, dass der in der Kurzform des Konzernabschlusses nicht wiedergegebene Anhang nicht die Gesamtbezüge, die daraus resultierenden Verpflichtungen sowie Forderungen gegenüber jetzigen und ehemaligen Organmitgliedern enthält. Abgesehen von dieser Einschränkung hat die Abschlussprüfung zu keinen Einwendungen geführt. Der vollständige Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Struktur der Lenze-Gruppe zum 30. April 2015

Bemerkung: Beteiligungen: 100 %, wenn nicht anders angegeben

Lenze SE, Aenzen
Lenze Operations GmbH, Aenzen
Lenze Drive Systems France SARL, Ruitz/Frankreich
Lenze GmbH & Co KG Immobilien, Aenzen
Lenze Drives GmbH, Extertal
Lenze Automation GmbH, Aenzen
Lenze Vertrieb GmbH, Aenzen
Lenze Engineering GmbH & Co. KG, Aenzen
Lenze Service GmbH, Aenzen
encoway GmbH, Bremen (85,5%)
Lenze Sales Europe GmbH, Aenzen
Lenze GmbH, Aenzen
BHN Geschwister Belling GmbH, Aenzen
Lenze GmbH & Co. KG Blankschmiede, Aenzen
Lenze Austria Holding GmbH, Asten/Österreich
Lenze Operations Austria GmbH, Asten/Österreich
Lenze Antriebstechnik GmbH, Asten/Österreich
Lenze Verbindungstechnik GmbH, Asten/Österreich
Lenze Anlagentechnik GmbH, Enns/Österreich
Lenze Hajtastechnika Kereskedelmi Kft, Budapest/Ungarn
Lenze s.r.o., Humpolec/Tschechien
Lenze Slovakia, s.r.o., Nové Mesto/Slowakische Republik
Lenze Zadvizhvasta Technika EOOD, Plovdiv/Bulgarien
Lenze mehatronika pogonska tehnika d.o.o., Zagreb/Kroatien
Lenze pogonska tehnika, d.o.o., Celje/Slowenien
Lenze DETO Drive Systems GmbH, Asten/Österreich
OOO Lenze, Moskau/Russland
Lenze Drive Systems (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China
Lenze do Brasil Holding Ltda., Sao Paulo/Brasilien
Lenze Brasil Automacao Ltda., Sao Paulo/Brasilien
Lenze Argentina Automatización S.A., Buenos Aires/Argentinien
IOOO Lenze, Minsk/Weissrussland (90 %)
Lenze Mühendislik Sanyi ve Ticaret A.S., Istanbul/Türkei (91%)
Lenze South East Asia Pte. Ltd., Singapur
Schmidhauser AG, Romanshorn/Schweiz
Lenze B.V. Aandrijfttechniek, 's-Hertogenbosch/Niederlande
Lenze U.K. Ltd., Bedford/Großbritannien
Lenze Ltd., Bedford/Großbritannien
Lenze b.v.b.a., Bornem/Belgien
Lenze U.S. Holding Corporation, Uxbridge, Mass./USA
Lenze AC Tech Corporation, Uxbridge, Mass./USA
AC Technology International Ltd., Shrewsbury/UK
Lenze Americas Corporation, Uxbridge, Mass./USA
Lenze Canada Corporation Ltd., Saint John/Kanada
Lenze Polska Sp. z o.o., Kattowitz/Polen (51 %)
Lenze UAB, Kaunas/Litauen (90 %)
Lenze Tarnów Sp. z o.o., Tarnów/Polen
Lenze Italia S.r.l., Mailand/Italien
Lenze SAS, Aulnay s/s Bois/Frankreich
Lenze Transmisiones S.A.U., Barcelona/Spanien
Lenze AB, Linköping/Schweden
Lenze A/S, Albertslund/Dänemark
Lenze A/S, Raelingen/Norwegen
Lenze Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China
Lenze S.E.A. SDN BHD, Petaling Jaya/Malaysia
Lenze Mechatronics Private Limited, Pune/Indien
Lenze Bachofen AG, Uster/Schweiz (49 %)

Herausgeber

Lenze SE, Postfach 101352, D-31763 Hameln

Telefon: +49 5154 82-0

Telefax: +49 5154 82-2800

E-Mail: Lenze@Lenze.de

Internet: www.Lenze.com

Aus sprachlichen Gründen wurde auf die Differenzierung von weiblicher und männlicher Schreibweise verzichtet.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.